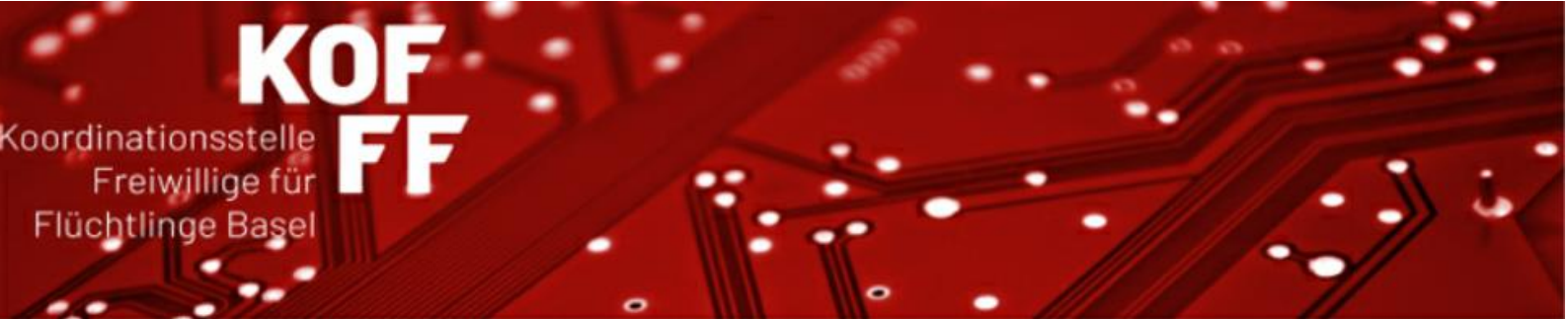




Protokoll des 58. Netzwerktreffens vom 19.08.2024, 12:30

Crescenda Basel

Liste für die Vernetzung			
Guizzo Dri	Gabriela	gabriela.guizzodri@srk-basel.ch	Rotes Kreuz Basel - KOFFF
Hrytskevych	Inna	praktikum.migration@srk-basel.ch	Rotes Kreuz Basel - KOFFF
Marmakovic	Viktorija	viktorija.marmakovic@srk-basel.ch	Rotes Kreuz Basel – JRK
Keller	Noelle	praktikum.jrk@srk-basel.ch	Rotes Kreuz Basel – JRK
Chan Dülly	Peter Céline	p.chan@sportegration.ch -	Sportegration
Laumen	Sylvia	frau-sein@oke-bs.ch	Offene Kirche Elisabethen
Meier	Billy	billymeyer@vtxmail.ch	Sprachmobil
Klein	Rachel	rachel.klein@sunrise.ch	Sprachcafé & Solikarte
Bieniossek Meier Shaplykova	Denise Sara Svetlana	denise.bieniossek@crescenda.ch - -	Crescenda

Nächste KOFFF Netzwerkdaten:

Datum	Ort	Uhrzeit
Mittwoch, 25. September 2024	Anlaufstelle für Sans-Papiers Rebgasse 1, 4058 Basel	12 Uhr
Mittwoch, 30. Oktober 2024	GGG Benevol Marktgasse 6, 4051 Basel	12.30 Uhr

Inhalt und Ablauf unserer Treffen:

Die Treffen erfolgen jeweils im Haus einer anderen Organisation und dauern zwischen 1 und 1.5 Stunden. Normalerweise treffen wir uns alle 6-8 Wochen. Jede Person stellt sich und ihre Organisation vor und informiert über Aktualitäten. Dies wird in einem Protokoll festgehalten und für alle Teilnehmenden auf der [Webseite fff-basel.ch](http://Webseite.fff-basel.ch) hochgeladen. Die Teilnahme an den

Treffen benötigt in der Regel keine An- oder Abmeldung. Da es über Mittag ist, können alle ihr eigenes Z'Mittag mitnehmen und während des Austausches essen.

Wichtige Info: Protokolle der Netzwerktreffen können leider nicht zuerst gegengelesen werden, weil uns die Ressourcen dafür fehlen. Aber wir schlagen vor, dass jede Organisation einen kleinen Text für ihre Vorstellung verfasst, die sie gerne publiziert haben möchte. Es kann auch der gleiche Text sein, der auf der Webseite ist. Die aktuellen Themen nehmen wir auf und man kann uns jederzeit über Fehler informieren. Wir ändern dies SOFORT auf der Webseite.

Informationen der Organisationen

Rotes Kreuz Basel - KOFFF – Gabriela Guizzo Dri

➤ Zum Projekt

Die Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFFF) Basel koordiniert zivilgesellschaftliche Angebote zur Unterstützung von asylsuchenden und geflüchteten Personen. Im Rahmen der Ziele der Integrationsagenda für Geflüchtete hat die KOFFF zum Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Integration zu stärken. Durch die direkte Zusammenarbeit mit der Abteilung Migration der Sozialhilfe Basel-Stadt bringt die KOFFF die Bedürfnisse nach Begleitung oder Unterstützung von Asylsuchenden mit den Angeboten der Freiwilligen zusammen.

Das Rote Kreuz Basel-Stadt führt die KOFFF seit Januar 2020 im Auftrag des Kantons Basel-Stadt und der Christoph-Merian-Stiftung.

➤ Aktuell

- **Neues Teammitglied:** ab Mitte September wechselt Viktorija Marmakovic vom JRK zur KOFFF und wird unsere dritte Mitarbeiterin-.
- **Lauf gegen Grenzen am 14.09.2024:** Wir sind auch dabei mit einem Stand und mit Freiwilligen, die mitrennen.
- **Standaktionen:** wir sind bei verschiedenen Anlässen dabei, z.B. beim Anlass für Neuzugezogene im Kanton- Basel und an der «Start Smart»-Week Universität Basel.
- Im Sommer neue Freiwilligenanmeldungen und Warteliste konnte etwas abgebaut werden
- **Verhaltenskodex für Teilnehmende:** bis anhin hatten wir nur einen Verhaltenskodex für Freiwillige, möchten neu auch einen für Teilnehmende machen und Reinhören, wie das in anderen Projekten und Organisationen gehandhabt wird:
Input Denise: Crescenda hat eine Gruppenvereinbarungen für Freiwillige und Teilnehmende auf einem grossen Flipchart, wo neue Personen unterschreiben. Es ist in Stichworten und sehr einfach formuliert.

Input Billy: Sie haben das für Freiwillige, aber nicht für Teilnehmende, da es da nicht so viel Sinn ergibt. Sie überlegen sich aber ihr Projektportrait in verschiedenen Sprachen übersetzen zu lassen.

Input Sibylle: für Freiwillige und Teilnehmende unterschiedliche Verhaltenskodexe, die sich aber auch überschneiden bei den allgemeinen Regeln.

- **Hybride Netzwerktreffen:** Anfrage letztes Jahr, ob wir das anbieten können. Dieses Jahr einmal durchgeführt. Bei E-Mail-Umfrage hat die Mehrheit rückgemeldet, dass sie es lieber vor Ort haben. Auch für Sportegration aus Zürich ist es ok, nach Basel zu kommen.
- **Jährliche Weiterbildung für Freiwillige und Mitarbeitende aus dem KOFFF-Netzwerk** findet am Samstag, 28. September von 14 Uhr bis 16 Uhr statt. Es ist ein Stadtrundgang, der vom Verein Frauenstadtrundgang angeboten wird zum Thema Kolonialismus in Basel. Es hat noch freie Plätze und wir freuen uns über Anmeldungen.
- **Flüchtlingstag Region Basel** wird dieses Jahr im November stattfinden, nicht im Juni. Organisiert ist es von Rotes Kreuz Basel und Baselland, Caritas und HEKS. Die Programmwoche findet von Montag, 11.11 bis Samstag, 16.11 statt und beginnt am Montag in der GGG Bibliothek in Form einer Buchvernissage mit einer Lesung von Beat Stauffer. Er wird ein Stück von seinem neusten Buch vorlesen, «Die Sackgasse der irregulären Migration». Vom 12. Bis 15.11 wird das Foyer Public bespielt. Der Abschlussevent findet am Samstagvormittag, 16.11 statt mit einer Theaterperformance/Poetry Slam und einer Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus dem Asylbereich im Raum Basel.

Wenn ihr mit einem Informationsstand im Foyer Public anwesend sein möchtet, meldet euch bei uns auf die Mail kofff@srk-basel.ch.

Bald folgt eine Einladung mit Flyer und Programm.

Jugendrotkreuz – Viktorija Marmakovic

➤ Zum Projekt

Beim Jugendrotkreuz Basel engagieren sich über 300 Freiwillige im Alter von 15 bis 30 Jahren in verschiedenen sozialen Projekten. Die Aktivitäten des Jugendrotkreuzes (JRK) Basel sind vielseitig und richten sich an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Verhältnissen, Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen, Senior:innen sowie Menschen mit einer Behinderung.

➤ Aktuell

- **Neues Teammitglied:** Noelle Keller hat ihr Praktikum beim JRK begonnen. Lena Buser ist ab September aus Mutterschaft zurück.
- **Lauf gegen Grenzen am 14.9.2024:** Team aus Freiwilligen am aufbauen zum Mitrennen.

- **Freiwillige gesucht:** Das Jugendrotkreuz (JRK) sucht aktiv nach Freiwilligen für verschiedene Tandemprojekte. Menschen zwischen 15 und 30 Jahren, die Zeit und Interesse haben, sich in einem Tandemprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund oder für Senior*innen zu engagieren, sind herzlich willkommen.

Sportegration – Peter Chan

➤ Zum Projekt

Der Verein SPORTEGRATION setzt seinen Fokus namentlich auf die nachhaltige Integration von Geflüchteten durch Sport. Die Potenzialentfaltung, die Chancengleichheit sowie eine ganzheitliche Gesundheitsförderung stehen dabei ebenso im Zentrum wie der interkulturelle Austausch. Die Teilnahme an den Sportkursen ist für geflüchtete Personen kostenlos.

Nebst anderen Schweizer Städten gibt es Sportegration seit 2023 in Basel und ab 2024 im Baselland. Sportegration will mit Trainingsangeboten Menschen verschiedener Kulturen auch in Basel zusammenbringen, Geflüchteten eine Integrationsplattform bieten und ihnen den Zugang zum Sport ermöglichen.

➤ Aktuell

- **Neues Teammitglied:** neue Praktikantin, Selim Güli, ist seit drei Wochen im Team und unterstützt in Zürich, Basel und Bern bei den Sportkursen.
- **Sportangebote:** Aktuell gibt es 10 Sportkurse in Basel.
Neu: Seit Sommer 2024 bietet Sportintegration ein Pilates-Programm an (donnerstags von 15:30 bis 16:30 Uhr). Zusätzlich wurden zwei neue Tanzkurse in Kooperation mit dem Verein Reconnecting Circles angeboten: Ein Hausdance-Kurs (montagabends 20 bis 21 Uhr) und ein Afro-Dancehall-Kurs (mittwochabends von 18 bis 19 Uhr). Die digitalen Flyer werden bald auf der KOFFF-Website hochgeladen. Physische Flyer werden noch erstellt.
- **Schwimmkurs:** Mitte September startet ein Schwimmkurs mit 8 bis 10 Plätzen. Anmeldung ist bereits offen. Teilnehmenden sollen das gesamte Semester teilnehmen. Der Kurs wird voraussichtlich mittwochnachmittags 13 bis 14 Uhr stattfinden und als gemischter Kurs (Männer und Frauen) angeboten. Es ist jedoch geplant, den Kurs nach Bedarf anzupassen. Es wird noch diskutiert, ob eine Teilnahmegebühr erhoben wird (CHF 40-80), um die Verbindlichkeit der Teilnehmenden zu erhöhen.
- **Schnuppertraining im Sport-Rugby, 24.08.2024:** In Zusammenarbeit mit einem lokalen Verein in Basel wurde ein Schnuppertraining im Sport-Rugby angeboten. Das Training fand am Samstagnachmittag statt und ermöglicht Interessierten, erste Erfahrungen im Rugby zu sammeln. Die Teilnehmenden werden von erfahrenen Coaches betreut. Nach dem Training gab es die Gelegenheit, gemeinsam mit den Coaches ein Rugby-Spiel anzuschauen und

weitere Einblicke in den Sport zu gewinnen. Wer Interesse hat, kann sich über eine spezielle WhatsApp-Gruppe anmelden, um alle weiteren Informationen zu erhalten.

- **Lauf gegen Grenzen, 14.09.2024:** Sportintegration wird teilnehmen und ist derzeit auf der Suche nach einem Sponsor.
 - ➔ Da die Organisation ihren Hauptsitz in Zürich hat, sind sie froh um Unterstützung bei der Sponsorensuche.
- **Neues Volleyballtraining:** Demnächst wird ein Volleyballtraining angeboten, geleitet von einer sporterfahrenen Person aus der Mongolei, die jedoch noch nicht fließend Deutsch spricht. Das Training wird voraussichtlich donnerstagabends stattfinden, eine Halle wird noch gesucht.
 - ➔ Sportegration sucht eine Begleitperson, die bei den ersten ein bis zwei Trainings mit der Sprache unterstützt. Diese Person muss keine Erfahrung als Sportkursleiter:in haben.

Offene Kirche Elisabethen – Sylvia Laumen

➤ Projekt

Die Offene Kirche Elisabethen ist eine Stadtkirche für Basel und die Region. Seit 1994 organisiert sie geistliche, kulturelle und soziale Angebote für alle Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, Hautfarbe, sexuellen Orientierung oder Religion. Sie ist offen für alle Menschen und bietet zwei wöchentliche Integrationsprojekte an: «Da-Sein» und «Frau-Sein». «Da-Sein» ist ein alltägliches Angebot, wo Personen zusammen essen, kochen, spielen, und Zeit miteinander verbringen können. «Frau-Sein» ist ein Angebot, wo Frauen (mit Kindern) einen Raum unter sich haben, um sich auszutauschen, Freundschaften zu pflegen, zusammen Deutsch lernen und Aktivitäten zusammen machen können. Das Projekt «Frau-Sein» findet jeden Montag von 13 bis 17 Uhr und Dienstag von 10 bis 17 Uhr statt, während das Projekt «Da-Sein» mittwochs von 14 bis 19 Uhr stattfindet. Zusätzliche Veranstaltungen kann man auf ihrer Website finden.

➤ Aktuell

- **Veränderung Angebot/Öffnungszeiten:** Aufgrund des Wegfalls der Zivildienstleistenden musste das Angebot der Projekte eingeschränkt werden. Derzeit sind die Projekte an drei Tagen in der Woche geöffnet: montags, dienstags (nur für Frauen) und mittwochs (für Männer und Frauen). Freitags bleibt das Angebot geschlossen. Flyer mit den neuen Öffnungszeiten stehen zur Verfügung.

Trotz der Einschränkungen durch den Wegfall der Zivildienstleistenden konnten die Projekte in den ersten drei Monaten erfolgreich weitergeführt werden, dank des verstärkten Einsatzes von Freiwilligen.

- **Herausforderung junge Geflüchtete:** Ein zentrales Thema ist derzeit die Situation junger Flüchtlinge, die keine Lehrstelle gefunden haben und nicht wissen, wie es weitergehen soll. Besonders betroffen sind Jugendliche bis 25 Jahre, die derzeit ohne konkrete Perspektive sind. Frage nach Unterstützungsangeboten für junge Geflüchtete:
Input von Gabi: Es gibt Sozialarbeiter:innen aus der Arbeitsintegration der Sozialhilfe, welche junge Menschen in Zwischenjahren unterstützt mit Empfehlungen, was es für Optionen gibt. Für Personen, die in Basel-Stadt gemeldet sind, können sie sich bei den Beschäftigungsprogrammen (z. B. handwerkliche Einsätze, Textilwerkstatt, Stadtreinigung usw.) melden. Sie sollten diese Programme mit ihren Sozialarbeiter:innen besprechen.
Die KOFFF hat zusätzlich eine Liste mit verschiedenen Möglichkeiten für Freiwilligeneinsätze erstellt, die hilfreich sein könnten. Diese Liste enthält relevante Organisationen und Freiwilligenmöglichkeiten, in die man sich engagieren kann, insbesondere für auch diejenigen, die noch am Anfang ihres Deutschlernens befinden.
Interessierte, die diese Liste erhalten möchten, können eine Mail an kofff@srk-basel.ch schicken.
Input Billy: der Verein zRächtCho hat auch ein grosses Angebot in vielerlei Bereichen. Laut Sylvia unterstützen sie nicht für Basel-Stadt.
Input Rachel: Wenn Freiwilligenangebote weitergeleitet werden, sollte die Wichtigkeit von Freiwilligenarbeit betont werden. Teilweise stösst «gratis Arbeiten» bei jungen Personen auf Unverständnis, dabei kann dies sehr wertvoll für die weiteren Schritte sein (Bestätigungen etc.).

Sprachcafé – Rachel Klein

➤ Zum Projekt

Seit 2016 ist das Sprachcafé als Verein organisiert. Jeden zweiten Freitag treffen sich Deutschlernende und Deutschsprechende von 18 bis 20 Uhr – im Sommer im Kannenfeldpark (nur an trockenen Tagen) und im Winter im Café Frühling in der Klybeckstrasse 69 im Kleinbasel. Das Sprachcafé bietet eine unkomplizierte Möglichkeit, sich mit anderen Menschen auszutauschen und dabei die gesprochenen Deutschkenntnisse zu verbessern oder weiterzugeben. Alle sind herzlich willkommen!

➤ Aktuell

- **Start des Sprachcafés:** Das Sprachcafé findet dieses Jahr wieder im Café Frühling statt, allerdings es ab 20. September. Normalerweise startet das Sprachcafé Anfang September im Café, aber aufgrund von Terminproblemen im Café musste der Beginn dieses Jahr verschoben werden.

- **Fortlaufende Suche nach Freiwilligen:** Die Suche nach weiteren Freiwilligen für das Sprachcafé bleibt ein wichtiges Thema. Zwar hat sich die Situation etwas verbessert, da jetzt mehr Interessierte zum Schnuppern kommen, aber ins feste Team ist bisher nur eine Person eingetreten. Es wird weiterhin aktiv nach Deutschsprechenden gesucht, um sicherzustellen, dass das Verhältnis zwischen Deutschlernenden und Deutschsprechenden ausgeglichen bleibt – idealerweise eine deutschsprechende Person für fünf Deutschlernende.
Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder auf unverbindlicher Basis, bei der man kommt, wann es passt, oder als festes Mitglied, das sich regelmäßig einträgt und verbindlich teilnimmt. Besonders willkommen sind Freiwillige, die freitags Zeit haben.

Solikarte – Rachel Klein

➤ Zum Projekt Solikarte

Die Solikarte unterstützt mit den Cumulus-Bons Geflüchtete in der Schweiz, vor allem Nothilfebezüger:innen und Sans-Papiers. Die Cumulus-Bons werden an verschiedene Projekte, Organisationen und an Personen, die von Nothilfe leben, verteilt. Dafür kann die entweder eine bestehende Cumuluskarte in eine Solikarte umgewandelt werden oder eine neue Cumuluskarte wird zu diesem Zweck errichtet. Die gesammelten Cumulus-Punkte kommen dann dem Solikarten-Kollektiv zugute und werden schweizweit an Projekte, Organisationen oder direkt an Personen wie Sans Papiers verteilt.

Sprachmobil – Billy Meier

➤ Zum Projekt

Das Projekt Sprachmobil.ch ist unterwegs in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn - ist ein Lern- und Begegnungsraum auf Rädern und will das Angebot, die deutsche Sprache zu erlernen, zu geflüchteten Personen bringen. Und zwar dorthin, wo sie vorübergehend leben, auf ihren Asylentscheid warten oder arbeiten. Das Sprachmobil ist ganzjährig unterwegs. Beim untergliederten Projekt – Schulung zum Sprachbegleiter – geht es darum, dass geflüchtete Personen eine kostenlose Schulung besuchen können, um im Anschluss andere geflüchtete Personen bei ihren ersten Schritten in die deutsche Sprache professionell begleiten zu können. Eine der Voraussetzungen für die auszubildenden Personen ist ein B1-Niveau in Deutsch. Des Weiteren sollen es Menschen mit einem eigenen Fluchthintergrund sein.

➤ Aktuell

- **Neue Schulkoordinatorin:** Seit 19.08 gibt es eine neue Schulkoordinatorin für das Projekt «Schulung von Menschen im Fluchthintergrund zum Sprachbegleiter» - Janina Schombach.
- **Start 7. Schulung:** Die siebte Schulung für Menschen mit Fluchthintergrund beginnt am 19. Oktober und läuft bis zum 14. Dezember. Diese Schulung befähigt Teilnehmende, neue Geflüchtete in ihrer Muttersprache in die deutsche Sprache einzuführen. Das Ziel ist es, ihnen die Grundlagen der deutschen Sprache beizubringen und diese Kenntnisse im Alltag anzuwenden. Die Schulung umfasst interkulturelle Kompetenz, Trauma-Bewältigung, Methodik und Didaktik.
 - ➔ Für die Schulungen werden weiterhin freiwillige Personen gesucht, die in Sprachen wie Dari, Paschto, Arabisch, Griechisch, Amharisch, Türkisch, Kurdisch, Ukrainisch, Tamilisch oder Senegalesisch unterrichten können. Aktuell sind Kurdisch, Arabisch und Ukrainisch vertreten.
- **Flyer und Teilnahme:** Es wurden Flyer zur Schulung verteilt, die gerne weitergegeben werden können. Interessierte, insbesondere Personen mit Sprachkenntnissen in Dari, Paschto, Arabisch, Griechisch, Amharisch, Türkisch, Kurdisch, Ukrainisch, Tamilisch oder zentralasiatischen Sprachen, werden ermutigt, sich zu melden.
- **Sprachstipendien:** Dieses Jahr wurden neu zwei Sprachstipendien vergeben, welche Deutschlernenden ermöglichen, Sprachkurse auf B2- und C1-Niveau zu besuchen, welche von der Sozialhilfe oft nicht mehr übernommen werden. Dieses Jahr wurden zwei ukrainische Frauen, ausgewählt, die nun im Kanton Aargau diese Kurse besuchen. Die Stipendien umfassen Kursgebühren, Prüfungskosten, Transportkosten und Mentoring. Für das nächste Jahr ist geplant, erneut Stipendien zu vergeben, abhängig vom Budget.
- **Nominierung für Sozialpreis:** Das Sprachbegleiter:innen-Projekt wurde für den Sozialpreis der Evangelischen Kirchen und Benevol Aargau nominiert. Es ist eines von 23 Projekten, die aus ursprünglich 43 ausgewählt wurden. Bereits vor zwei Jahren erhielt das Sprachmobilprojekt 3'000 Franken. Die Projektleitung bittet um Unterstützung durch Abstimmung.
- **Kooperation mit dem K-Haus:** Am 2., 9., 16. und 23. September steht das Sprachmobil vor dem K-Haus (Haus Kaserne am Rhein). Das Sprachmobil wird von 13:15 bis 15:30 Uhr vor Ort sein, und es können alle Interessierten teilnehmen. Für diese Veranstaltungen haben sich bereits mehrere ukrainische Teilnehmerinnen angemeldet. Siehe angehängten Flyer.
- **Präsentation bei Kulturveranstaltung:** Am 18. September wird im Kulturraum 8a bei Kirchplatz Muttens eine Ausstellung stattfinden, bei der drei Projekte vorgestellt werden, die migrierte Menschen unterstützen. Das Schulungsprojekt wird sich dort ebenfalls präsentieren und freuen sich über Besuchende.

Crescenda – Denise Bieniossek

➤ **Projekt**

Crescenda – ein gemeinnütziger Verein in Basel – ist das erste Zentrum für Existenzgründungen von Migrantinnen. Crescenda hat zum Ziel, Frauen mit Migrationserfahrung in eine nachhaltige berufliche und soziale Selbständigkeit zu begleiten. Zu diesem Zweck führt Crescenda jährlich Aus- und Weiterbildungsprogramme durch und fördert das Empowerment und die Selbstwirksamkeit der Frauen.

➤ **Aktuell**

- **Neue Mitarbeiterinnen & Praktikantinnen:** Sara Meier und Svetlana Shaplykova. Im September stossen noch zwei weitere Mitarbeiterinnen zum Team dazu.
- **Das Berufstraining** hat nach dem Sommer wieder gestartet.
- **Open Crescenda** geht weiter: Gratisangebot für Frauen am Montagnachmittag von 13.45 bis 15.45 zum Deutsch lernen und austauschen.
- **Start Kooperative Equipa** im Juni in Liestal und Olten: Es werden noch Kund:innen im Raum Liestal (von Muttens bis Gelterkinden), gesucht, die einen Reinigungsdienst brauchen. Dazu gerne Flyers verteilen im Baselland.
- **20-jähriges Jubiläum Crescenda:** Der Anlass findet am 16. November in der Pauluskirche statt.